

DOKTOR

Organ für Gedanken aus dem Volke.

J. 203.

Berlin, Dienstag den 29. Dezember.

1837.

Zestellungen für das nächste Quartal beliebe man hierorts baldigst bei den bekannten Distributoren, sowie in der Expedition, Markgrafenstr. 43., zu machen.

Eine Mahnung.

Es bestätigt sich, unsere Beobachtung, daß die Bewegung, welche man künftig in die romanische Bevölkerung geschleudert, keineswegs so schnell sich wieder legen, sondern zu Ausbrüchen unglücklicher Aufstände führen werde. — Für den Augenblick nimmt diese Bewegung in der Herzogswina den Charakter eines christlichen Aufstandes gegen die thüringische Bevölkerung an. Die räuberischen Montenergriner fallen zugleich in das thüringische Gebiet ein und führen das erste Zeugt, daß die am die Rechten verschwiegerten Staatsmänner erneuern. Die Städte erachten dies als eine nationale Bewegung, welche zur Erhebung ihrer Nationalität zur politischen Selbstständigkeit und zur Vereinigung sämmtlicher Stämme slavischen Ursprungs führen werde. Es ist unverkennbar, daß die Moldau-Walachen in ihren Moldau-Beruhungen diesen Bewegungen einen Glorienschein patrioten Chorosters verliehen, und die Folge all' der Agitationen wird die sein, daß die europäischen Mächte eine neue Streitfrage und neue Krisis zu schlichten haben, in welcher sich alle zeithorigen Streitpunkte wiederum zur Geltung bringen werden.

Wir zweifeln nicht daran, daß Europa unter den gegenwärtigen Klarer sehen könnte, welchen Fehler man begangen, als die Mächte durch ihre Ausübung der ersten Wahl in den Donau-Herrschtern eine offizielle Verantwortung zu dergleichen Agitationen gegeben haben, man mög es erkennt, wie eine, der schlimmsten Sünden der Diplomatie die ist, nationale Sympathien rege zu machen, desto mehr historisch nicht mehr Folge geben kann, und wie es eine heilose Verständigung gegen alle edlen Gefühle nationaler Begeisterung ist, sie zum Spiel augenblicklicher diplomatischer Siege zu machen, ohne zu bedenken, daß man vermit nur Münzpräger schafft, die man, wenn sie aus dem Spiel ausstehen, ihrem unglücklichen Schicksal überläßt.

Wir hellagen bei den Szenen, die jetzt in der slavischen Bevölkerung jenseit Gegen spielen, nicht die Gewalttat, sondern Räuber und Barbare, die den Stempel der rohesten Ausbrüche an sich tragen; denn diese Szenen werden durch Einschreiten regulärer Truppen der Türkei unter Maßgabe Oestreichs bald ihr Ende erreichen. Wenn

auch Russland und Frankreich Lust bezeugen möchten, solch' eine Nachhilfe Oestreichs zu behindern, so liegt es doch auf der Hand, daß sie den Mut nicht haben werden, offene Partei für die Kaukasie und Aufstände in Montenegro und der Herzogswina zu nehmen. Wir hellagen es nur, daß sich begeisterete Slaven, künftig in ihrer phantastischen Vorstellung von dem einstigen Siege des Slaventhums aufgestachelt, diesen Zügen anschließen und ihr Leben einer Sache opfern, die tatsächlich verloren ist und die Europa niemals, selbst bei einer sehr weitgehenden Wiederbelebung nationaler Sympathien, wird zum Siege kommen lassen können.

In unsern Augen ist dies eine von denjenigen Sünden, welche man einmal historisch zu den vielen Ursachen zählen wird, die den Sturz der jetzigen Politik und des diplomatischen Systems Frankreichs herbeigeführt haben.

Die Kunst, Europa in lauter offene Fragen zu verwirren, um bei etwaigen politischen Krisen quälenden Ecken und Enden Haltpunkte für Interventionen und Besitzergreifungen zu haben, ist eine zu durchsichtige geworden, um für längere Dauer haltbar zu sein. Das Interesse der Staaten Europa's liegt darin, womöglich die Quellen künftiger Streitfragen zu beseitigen. Augenblicklich ist nun ein günstiger Zeitpunkt vorhanden, um durch eine Vereinigung Englands, Preußens, Oestreichs und der Türkei mit den Mittelstaaten Europa's diese Bestrebung der Ausgleichung politischer Fragen zu begünstigen. Durch die neuesten Siege der Engländer in Indien ist die in den Zeitungen so sehr übertriebene Herabsetzung der englischen Macht gründlich besiegt, England hat und darf der Mut haben, in den europäischen Verhältnissen wieder so entschieden seine Stellung zu nehmen, wie ebendem. Die Folge dieser Stellung Englands ist es auch, daß die Türkei sich von dem Einfluß Frankreichs losgesagt, und Frankreich sich hierbei hat nachgiebig zeigen müssen. Der Mut Oestreichs ist dadurch in dieser Beziehung gestärkt worden. — Zwar ist es eine bekannte Thatsache, daß Russland dies nur mit Wehmuth wahrnimmt; allein im Innern des Landes, durch gar zu nothwendige große und auch lobenswerthe Reformen gesetzelt, ist Russland gegenwärtig nicht außer hin geschwächt, und wird um jeden Preis es meiden, einer entschiedenen Politik, in welcher Oestreich, Preußen, England, die Türkei unter Maßgabe Oestreichs bald ihr Ende erreichen. Wenn

Dienstag, 27. Decr.
6 Uhr, m. Postzeit
26 Tage, 6 Uhr. —
D. Abend. Steele
ist bei allen Post-
anstalten des Pal.
26 Uhr, b. Post.
1 Uhr, 4 Tage. —
Postkarte geballt
Kettelle 2 Gr.